



Feedback: Versionskontrolle von Code und Daten mit Git und DataLad (Git)

Dieses Dokument enthält gesammelt das Feedback zu dem eingereichten Projekt. Dieses Feedback beruht einerseits auf den Ausarbeitungen des DDLitLab und DUTy-Teams, andererseits auf den durch die Mitglieder der Auswahlkommission erstellten Gutachten.

Zusammenfassung & Kommentar des DDLitLab-Teams

Förderlinie	Fachspezifisch
Lehrangebot	In diesem Projekt erlernen Studierende durch praktische Übungen die Konzepte von Versionskontrolle von Code und Daten mit Git und DataLad. Als effektive Methode zur Speicherung und Bearbeitung von Code und Daten stellt Versionskontrolle eine Kernkompetenz der Data Literacy dar. Da Git für die Versionierung von kleinen, textbasierten Dateien (wie Programmiercode) entwickelt wurde, ist die Nutzbarkeit bei größeren, binären Dateien (wie Bild- oder Videodaten) aus technischen Gründen limitiert. Die open-source Software DataLad2 erweitert die Funktionen von Git, um Versionskontrolle für große Datenmengen (bis zu mehreren Terabyte) zu ermöglichen. DataLad ist auf beliebige Datenstrukturen anwendbar und unabhängig von einer zentralen Infrastruktur oder Drittanbietern. In dem Projekt werden praxisorientierte Kompetenzen im effektiven Umgang mit Forschungsdaten für Studierende der Psychologie vermittelt. Die Diskussion von Konzepten wie Reproduzierbarkeit, Open Code und Open Data unterstützt das Wissenschaftsverständnis und Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis.
Lehrkonzept	Das Seminar ist in Impulsvorträge (30-50%) und praktische Übungen (50-70%) gegliedert. In den Vorträgen werden theoretische Grundlagen vermittelt, die in interaktive Demonstrationen übergehen. Die Lehrmaterialien werden u.a. über Jupyter Notebooks zur Verfügung gestellt und es kann gemeinsam erprobt werden, wie der Umgang mit der Kommandozeile funktioniert. Außerhalb des Seminars gibt es tutoriell betreute Übungen in Kleingruppen. Den Studierenden werden kontinuierlich Quizfragen zur Selbstüberprüfung zur Verfügung gestellt; die Antworten können später anonymisiert wiederum als Datensätze verwendet werden. Alle Inputs und Materialien werden parallel als OER zur Verfügung gestellt.
Transferkonzept (sofern vorhanden)	--
Kommentar zur Data Literacy Education (DLE)	Dieses Projekt füllt eine Lücke in der DLE der UHH, welche bislang bestand. Die Inhalte und das Konzept sind hochgradig innovativ und lassen sich im Anschluss an die Förderung gut verstetigen und insbesondere für das

Studium Generale nutzen. (Hinweis: In der Beratung haben wir dem Antragstellenden geraten zunächst ein fachspezifisches Projekt einzureichen, da er auch mit fachnahen Daten arbeitet und einen fachspezifischen Kontext wählt. Die Materialien sollten anschließend kontextfrei bzw. fachungebunden sein).

Kommentar zur Digital University Teaching Literacy (DUTy)

Sehr ausgereift wirkendes Konzept, in dem viel Wert auf die Openness der erarbeiteten Materialien gelegt wird. Die Ziele und der geplante Ablauf werden detailliert erläutert und sind gut aufeinander abgestimmt. Das hybride Lehr-Lernsetting wird schlüssig begründet (Nutzung von Breakout-Rooms für technische Hilfe von Tutor:innen). Könnte m.E. auch gut im Studium Generale angeboten werden, da es so niedrigschwellig scheint und für mich aus dem Lehrkonzept die Fachspezifik nicht sehr stark hervorgeht.

Kommentar zum Transferkonzept

Offene Punkte

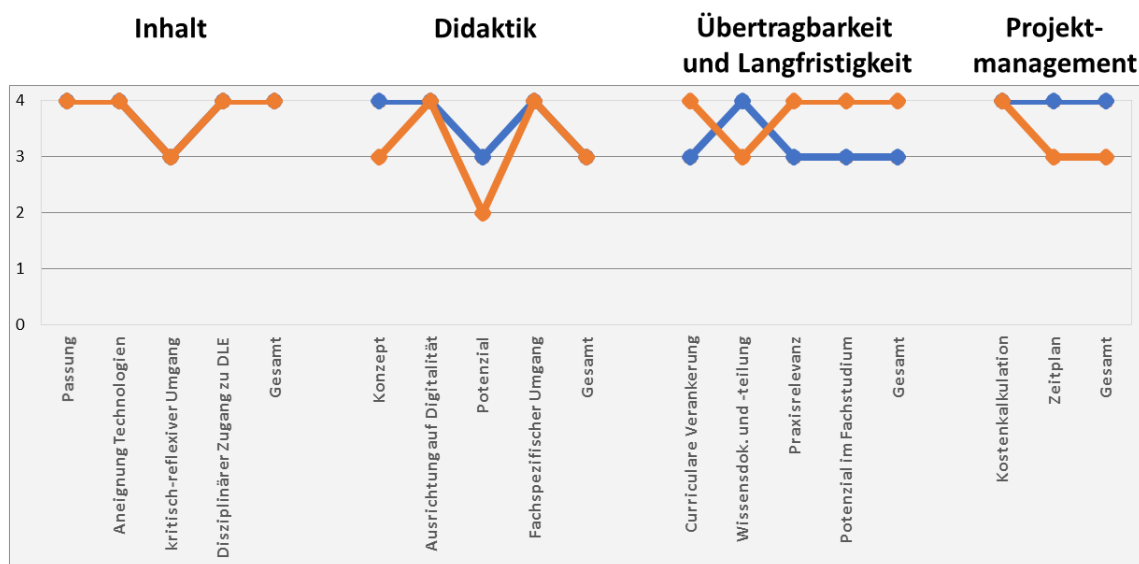
--

•

Überblick über die Gutachten

Das Projekt erhielt eine Förderempfehlung beider Gutachten.

Bewertung Fachspezifisch – Antrag 25: Git



Skala: 0 = nicht anwendbar; 1 = nicht erfüllt; 2 = kaum erfüllt; 3 = eher erfüllt; 4 = voll erfüllt

Abbildung 1: Bewertung aus den Gutachten

Feedback Gutachter:in 1

Zum Inhalt

Das Projekt wirkt insgesamt sehr ausgewogen und passfähig für den Studiengang und seine Weiterentwicklung und damit mit seiner Verstetigung. Der Aspekt der mündigen Reflexivität als Zieldimension könnte etwas stärker betont und konkreter operationalisiert werden.

Zur Didaktik

Die Kohärenz von Zielen, Inhalten und Methoden vor dem Hintergrund der Studienziele könnte präzisiert werden. Insgesamt aber eine schlüssige didaktische Konzeption.

Zu Übertragbarkeit & Langfristigkeit

Die curriculare Verankerung ist derzeit erst im Entstehen, gleichwohl erscheint dies gut möglich. Fragen der Wissensteilung und -dokumentation sind zentrale Bestandteile des Antrags. Interessant ist, dass explizit andere Berufsfelder in den Blick genommen werden, die nicht genuin in der psychologischen Domäne liegen. Damit stünde perspektivisch eine Option für das Studium Generale offen.

Zum Projektmanagement

Zeitplan und Kostenkalkulation erscheinen realistisch.

Gesamtbeurteilung

Das Projekt erscheint förderungswürdig. Es könnte mit Blick auf eine weitere Förderungsphase sukzessive für andere Studiengänge angeboten werden, sofern Fragen des NCs und der Kapazitätenbeschränkungen in der Psychologie das zulassen.

Feedback Gutachter:in 2 (Studentisches Mitglied der Kommission)

Zum Inhalt

Die digital gestützte Forschungsmethodik und der Umgang mit Forschungsdaten sind zentrale Punkte. Der kritisch-reflexive Umgang bezieht sich vorwiegend auf die Bereitstellung der Daten im Sinne von Open Source/Science/Code/Data.

Zur Didaktik

Es könnte sein, dass der Inhalt für den Veranstaltungsrahmen zu groß angesetzt ist (z.B. wenn Übungen „außerhalb der Veranstaltung weitergeführt werden“). Inwieweit innovative Entwicklungen ermöglicht werden, wird mir aus dem Antrag nicht deutlich.

Zu Übertragbarkeit & Langfristigkeit

Es wird erwähnt, dass die Inhalte auch fächerübergreifend lehrbar und auf andere Studiengänge übertragbar sind. Hier wäre es im Sinne der Interdisziplinarität hilfreich, wenn Vorschläge z.B. zur Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten vorgestellt werden.

Zum Projektmanagement

Es ist verwunderlich, dass die Dokumentation und Veröffentlichung bereits mit Ende der Lehrveranstaltung abgeschlossen ist.

Gesamtbeurteilung

Insbesondere, wenn die Lehrmaterialien für andere Fächer und Studiengänge sinnvoll einsetzbar sind.